

# **Darstellung des Abstimmungsprozesses zum „Kriterienbericht Zwischenlager“ zwischen A2B, AGO und BfS**

**Bundesamt für Strahlenschutz**

**Infoveranstaltung „Zwischenlager“ der Asse-2-Begleitgruppe  
in Schöppenstedt am 31.10.2013**

| Verantwortung für Mensch und Umwelt | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■



# Gliederung

- **Ziel des Kriterienberichtes**
- **Ablauf des Abstimmungsprozesses**
- **Berücksichtigung der Anmerkungen von A2B und AGO**
  - **Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012**
  - **Stellungnahme der A2B vom 06.09.2012**
  - **Stellungnahme der AGO vom 16.07.2013**
- **Wichtung der Beurteilungsfelder**
  - **Bewertungsverfahren**
  - **Wichtungsvorschlag des BfS**



# Ziel des Kriterienberichtes

- Für die zu errichtenden Anlagen ist ein geeigneter Standort auszuwählen
  - potenzielle Standorte müssen verschiedenen technischen, rechtlichen sowie weiteren Anforderungen genügen
  - Festlegung und Definition von Bewertungskriterien, Bewertungsgrößen und Bewertungsmaßstäben
  - Festlegung und Beschreibung des Auswahlverfahrens
- ⇒ **Auswahl eines geeigneten Zwischenlagerstandortes durch ein transparentes und objektives Standortauswahlverfahren**



# Ablauf des Abstimmungsprozesses

- **Veröffentlichung einer Diskussionsgrundlage durch BfS am 09.02.2012**
  - **Stellungnahme der AGO (21.05.2012)**
  - **Stellungnahme der A2B (06.09.2012)**
- **Veröffentlichung des „Kriterienbericht Zwischenlager“ durch BfS in einer überarbeiteten Fassung am 23.10.2012**
  - **Anmerkungen und Kritik von AGO / A2B weitgehend berücksichtigt**
  - **weitere Stellungnahme der AGO (16.07.2013)**
    - **Zitat: „Die dort formulierten Anregungen der AGO sind zum großen Teil im überarbeiteten „Kriterienbericht Zwischenlager“ [...] berücksichtigt worden.“**
- **Übergabe des „Kriterienbericht Zwischenlager“ mit redaktionellen Änderungen an AGO und A2B am 11.10.2013**
  - **alle Anregungen der AGO vom 16.07.2013 berücksichtigt**
- **BfS berichtet am 17.10.2013 im Rahmen einer AGO-Sitzung zum „Kriterienbericht Zwischenlager“**
  - **die AGO ist zufrieden mit der Überarbeitung des Berichtes**
  - **der bereits in der Diskussionsvorlage enthaltene Vorschlag für die Wichtung der Beurteilungsfelder wird vorgestellt**



# Stellungnahme der AGO (21.05.2012), Auszüge I

- Das von BfS vorgestellte Bewertungsverfahren stellt vom Grundsatz her eine für die Aufgabenstellung sinnvolle Lösung dar. Die von BfS vorgeschlagenen Schritte 1 bis 4 bauen logisch aufeinander auf und führen durch mehrere Abwägungsvorgänge zur Ermittlung des relativ besten Standortes.
- Die AGO weist darauf hin, dass insbesondere durch den Verzicht auf numerische/mathematische Operationen und die Vermeidung der [...] Kompensation von Kriterien [...] häufige und grobe Fehlerquellen weitgehend ausgeschlossen werden können.
- Positiv anzumerken ist insbesondere, dass BfS die Bewertungen ausschließlich im ordinalen Raum“ des „relativ besseren Standortes“ oder des „relativ schlechteren Standortes“ belässt. Jeder Versuch einer höheren Genauigkeit der Bewertung kann nicht zu besseren Ergebnissen führen, da die Bewertung der meisten Kriterien nur auf einer ordinalen Skala stattfinden kann.



# Stellungnahme der AGO (21.05.2012), Auszüge II

- Die AGO steht der Vorgehensweise des BfS, durch Anwendung eines Bewertungsverfahrens eine Standortauswahl zu treffen, positiv gegenüber und hält die Diskussionsgrundlage BFS (2012) für ein geeignetes Instrument zur transparenten Darstellung der Entscheidungskriterien und des Bewertungsverfahrens.
- Die Vorgabe der Standortnähe des Zwischenlagers ist auf die Berücksichtigung des Minimierungsgebotes der Strahlenschutzverordnung (Vermeidung von Transporten) zurückzuführen und damit nachvollziehbar. Dennoch ist die Frage des Standortes für ein Zwischenlager aus Sicht der AGO anhand der Kriterien zu entscheiden und hierbei sind die Argumente für die Standortnähe zu berücksichtigen.
- Soweit ein standortnahes Areal für ein Zwischenlager identifiziert werden kann, ist nach Meinung der AGO die Zusammenstellung der Kriterien und Bewertungsgrößen in BFS (2012) vollständig. Sollte kein standortnahes Areal für ein Zwischenlager gefunden werden, wären nach Auffassung der AGO weitere Bewertungsgrößen für die Standortauswahl eines Zwischenlagers außerhalb der näheren Umgebung der Asse erforderlich.

# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## Sonstige Hinweise

Die AGO weist darauf hin, dass der 2008 vom BMBF beauftragte „Projektträger Forschungszentrum Karlsruhe, Wassertechnologie und Entsorgung“ aktuell im Auftrag des BMU tätig ist und den Namen „**Projektträger Karlsruhe, Wassertechnologie und Entsorgung (PTKA-WTE)**“ trägt. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass sich die Zahl der von der Begleitgruppe Asse-II des Landkreises Wolfenbüttel **ausgewählten Experten** von ursprünglich drei im Jahr 2010 auf vier und ab 2012 auf fünf erhöht hat.

*Hinweis der AGO*

*Änderungen eingearbeitet*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 1 Einleitung und Zusammenfassung

Die Subsummierung von Pufferlager, Konditionierungsanlage und Transportbereitstellungslager unter den **Begriff „Zwischenlager“** führt zu Missverständnissen. Die einzelnen Begriffe sollten ihrer tatsächlichen Bedeutung entsprechend verwendet werden. Insbesondere sollte der Begriff Transportbereitstellungslager nicht synonym für den Begriff Zwischenlager nach §78 StrSchV verwendet werden.

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*





# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 1 Einleitung und Zusammenfassung

Die **Faktenerhebung** kann zu einer Verbesserung der Kenntnislage beitragen. Es ist jedoch nicht erkennbar, wie eine systematische Evaluierung der kritischen Unsicherheiten durch die drei Schritte der Faktenerhebung erreicht werden soll.

*Kritik bzgl. dieses Berichtes unberechtigt.  
Gewählte Formulierung entspricht dem zitierten  
Handlungsplan des BfS.*

*Keine Änderung*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 1 Einleitung und Zusammenfassung

Die Hinweise des BfS auf **Notfallmaßnahmen und Langzeitsicherheitsnachweis** sind im Kontext des Kriterienberichts Zwischenlager nach Meinung der AGO nicht relevant. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf ihre Stellungnahme zur Notfallplanung für das Endlager Asse vom 16.09.2010 (AGO (2010)).

*Kritik bzgl. dieses Berichtes unberechtigt.  
Gewählte Formulierung entspricht dem zitierten  
Handlungsplan des BfS.*

*Keine Änderung*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 2 Randbedingungen zur Standortauswahl

**Nach Meinung der AGO kann der letzte Absatz auf Seite 11 des Kriterienberichts den Eindruck erwecken, das BfS hätte sich bereits auf potenzielle Standortareale im näheren Umfeld der Asse festgelegt.** Die AGO macht den Leser darauf aufmerksam, dass die vom BfS gemachte räumliche Priorisierung auf die Berücksichtigung des Minimierungsgebotes der Strahlenschutzverordnung hinsichtlich erforderlicher Transporte zurückzuführen und damit nachvollziehbar ist. Dennoch ist die Frage des Standortes für ein Zwischenlager aus Sicht der AGO anhand der Kriterien zu entscheiden. Hierbei sind die Argumente für die Standortnähe zu berücksichtigen. Es könnte sich aber beispielsweise aus sicherheitstechnischen Gründen oder aus Platzgründen als notwendig heraus stellen, am Standort Asse neben dem übertägigen Pufferlager und der Konditionierungsanlage, nur ein Transportbereitstellungslager mit vergleichsweise geringer Kapazität einzurichten und die eigentliche Zwischenlagerung andernorts vorzunehmen.

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 3 Ableitung der Kriterien

Nach Auffassung der AGO ist die Bedeutung der eingeführten Begriffe „harte“ und „weiche“ Kriterien nicht eindeutig. Das BfS sollte dieses Qualitätsmerkmal von Kriterien klar definieren. Die AGO empfiehlt die Einführung und sinngemäße Anwendung der klar definierten Begriffe „Ausschlusskriterium“ und „Abwägungskriterium“.

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 4.1 Beurteilungsfeld Technische Aspekte; Störfallrisiko

Während für die intern verursachten Störfälle nur die dritte auf die Auswirkungen bezogene Bewertungsgröße [Siedlungen, Bevölkerungsdichte] relevant ist, beziehen sich alle drei Bewertungsgrößen auf extern verursachte Störfälle. Dies wird aufgrund der Formulierung des Bewertungsmaßstabes nicht deutlich, da dort nur das Störfallrisiko (extern verursachte Störfälle), nicht aber das Schadensausmaß (innerbetriebliche Störfälle) genannt wird.

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 4.1 Beurteilungsfeld Technische Aspekte; Störfallrisiko

Sollte **kein standortnahes Areal** für ein Zwischenlager gefunden werden, wären weitere Bewertungsgrößen für die Standortauswahl eines Zwischenlagers außerhalb der näheren Umgebung der Asse erforderlich. Hierbei müsste auch die **Transportstrecke zwischen Schachtanlage und Konditionierungsanlage/Zwischenlager berücksichtigt werden** (Entfernung, Unfallträchtigkeit).

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 4.1 Beurteilungsfeld Technische Aspekte; Störfallrisiko

Die AGO weist darauf hin, dass bei der Planung des Zwischenlagers neben den in BFS (2012) genannten Schutzziele selbstverständlich auch das **Minimierungsgebot der Strahlenschutzverordnung (§ 6)** zu berücksichtigen ist. Zusätzlich ist bei der Gefahrenabschätzung zu berücksichtigen, dass durch **gleichzeitige Freisetzung von radioaktiven und anderen gesundheitsbeeinträchtigenden Stoffen** **Schadwirkungen verstärkt werden können.**

*Hinweis der AGO*

*Änderungen eingearbeitet*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 4.1 Beurteilungsfeld Technische Aspekte; Erschließung

Die Berücksichtigung von Transportwegen als Bewertungsgröße für die Erschließung ist in BFS (2012) nicht erläutert und nicht nachvollziehbar.

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*





# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 4.1 Beurteilungsfeld Technische Aspekte; Erschließung

Die AGO sieht das **Bewertungskriterium Erschließung nicht als Ausschlusskriterium**, da sich die Medienversorgung jederzeit herstellen lässt.

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 4.1 Beurteilungsfeld Technische Aspekte; Baugrund / Naturgefahren

Eine **Definition bzw. Abgrenzung der Bewertungsgrößen „Bergsenkung“ (4.1.4) und „Bergschaden / Erdrutsch“ (4.2.1)** unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Ursachen (geogen oder bergbaubedingt) wäre hilfreich. Damit könnte dem gegenwärtigen Eindruck entgegen gewirkt werden, dass mit den Bewertungsgrößen Bergsenkungen und Bergschäden in zwei unterschiedlichen Beurteilungsfeldern möglicherweise gleiche oder ähnliche Auswirkungen des Bergbaus berücksichtigt werden und somit eine Doppelbewertung vorliegt.

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 4.1 Beurteilungsfeld Technische Aspekte; Strahlenschutz


Nach Ansicht der AGO wäre die **potenzielle Strahlenbelastung von Transportpersonal zu berücksichtigen**, sobald der Zwischenlagerstandort nicht unmittelbar an das Asse-Gelände anschließt.

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*




# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

<b>4.1 Beurteilungsfeld Technische Aspekte; Strahlenschutz</b>	
Die <u>radiologische Vorbelastung</u> ist nicht erläutert.	
<i>Kritik berechtigt</i>	<i>Änderungen eingearbeitet</i> 



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

<b>4.1 Beurteilungsfeld Technische Aspekte; Strahlenschutz</b>	
Als zusätzliche Bewertungsgröße wäre die <u>Transportdauer</u> einzuführen.	
<i>Kritik berechtigt</i>	<i>Änderungen eingearbeitet</i> 



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 4.2 Beurteilungsfeld Einwirkungen von außen; Sonstige Einwirkungen Dritter

Die AGO hält das **Bewertungskriterium „Sonstige Einwirkungen Dritter“ im Rahmen der Standortauswahl für nicht entscheidungsrelevant**, da solche Ereignisse unabhängig vom Standort sind und deshalb nicht zu einer weiteren Differenzierung bei der Standortauswahl führen können.

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 4.3 Beurteilungsfeld Genehmigungsaspekte; Bau- und Umweltrecht

Wie bereits durch Querverweise im Kriterienbericht Zwischenlager deutlich wird, greifen die Bewertungsgrößen „**Naturschutzrechtliche Genehmigungsverfahren**“ (4.3.1) und „**Naturschutzrechtliche Festsetzungen**“ (4.5.1) ineinander. Die **Definition und Abgrenzung dieser Bewertungsgrößen** könnte dazu beitragen, dass klar zwischen Auswirkungen der ggf. notwendigen Genehmigungsverfahren zur Aufhebung von Schutzgebieten und der vorhandenen Restriktionen ausgewiesener Schutzgebiete unterschieden werden kann.

*Kritik berechtigt*

*Hinweise eingearbeitet*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 4.5 Beurteilungsfeld Lebensräume, Flora und Fauna; Gewässer

Der Abschnitt zum **Bewertungskriterium „Gewässer“** ist zu knapp verfasst. [...]Um einem Verlust der biologischen Vielfalt so weit wie möglich vorzubeugen, sind als Bewertungsgrößen mindestens **Auen und durch grundwassergespeiste Feuchtgebiete** einzufügen.

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*





# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 4.5 Beurteilungsfeld Lebensräume, Flora und Fauna; Gewässer

Mit dem Ziel zu einem akzeptierbaren Planungsansatz zu kommen, sind im Abschnitt „**Bewertungsmaßstab**“ wichtige Ergänzungen vorzunehmen:

- unterschiedliche Stufen der **Gewässerqualität**
- Erhebung von Strukturbewertungen (**Strukturgüteklassen**)
- auenverträgliche **Nutzung**
- Uferrandstreifen
- etc.

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 4.6 Beurteilungsfeld Ressourcenschonung; Grundwasser

Nicht plausibel ist, dass für das **Bewertungskriterium „Grundwasser“** nur die Trinkwassergewinnung als Bewertungsgröße herangezogen wird. Hier ist auch die **Förderung von Grundwasser zur Bewässerung gärtnerischer oder landwirtschaftlicher Nutzflächen** einzubeziehen.

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 4.6 Beurteilungsfeld Ressourcenschonung; Grundwasser

Bei der Erstellung des **Bewertungsmaßstabs** sind folgende Parameter zu berücksichtigen:

- **Speisung von Grundwasserleitern und Feuchtgebieten**
- **Lage und Struktur** der Grundwasserhorizonte
- **Fließrichtung** des Grundwassers
- **Strömungsgeschwindigkeit** des Grundwassers

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 5. Bewertungsverfahren; Umgang mit Ausschlusskriterien

**Die Anwendung von Ausschlusskriterien** während der Abwägung/Rangfolgenbildung von Standorten ist nicht nachvollziehbar. Wenn damit tatsächlich Ausschlusskriterien i.e.S. gemeint sind, empfiehlt die AGO, diese **in einer vorlaufenden Bewertungsstufe geschlossen anzuwenden**, bevor man in die Abwägung der verbleibenden Standorte mit Festlegung einer Gesamtrangfolge eintritt.

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*



# Stellungnahme der AGO vom 21.05.2012

## 5. Bewertungsverfahren; Gewichtung der Beurteilungsfelder

BfS beabsichtigt, die **Gewichtung der Beurteilungsfelder** erst in Schritt 4 (Bildung der Gesamtrangfolge) vorzunehmen.[...] Diese Vorgehensweise wäre nach Meinung der AGO nicht hinnehmbar, da sie der Nachvollziehbarkeit und angestrebten Objektivität der Standortentscheidung widerspricht. Die AGO schlägt deshalb vor, **die Gewichtung der Kriterien bzw. Beurteilungsfelder vor Schritt 1 des Bewertungsverfahrens festzulegen**, d.h. zu einem Zeitpunkt, zu dem die Ergebnisse der Kriterienbewertung dem „Bewerter“ noch nicht bekannt sind.

*Kritik teilweise berechtigt, da ursprüngliche Formulierung missverständlich.*

*Vorgehensweise präzisiert*




# Stellungnahme der A2B (06.09.2012), Auszug

- **Bezüglich der folgenden Kapitel bzw. Unterkapitel der Diskussionsgrundlage zum „Kriterienbericht Zwischenlager“ Ihres Hauses schließen sich die stimmberechtigten Mitglieder der Asse-II-Begleitgruppe der Stellungnahme der AGO [21.05.2012] an:**
  - **3. Ableitung der Kriterien**
  - **[...]**
  - **5.1 Schritt 1: Charakterisierung der Standorte an Hand der Kriterien**
  - **5.2 Schritt 2: Kriterienbezogener Paarvergleich der Standorte**
  - **5.3 Schritt 3: Rangfolgen für Beurteilungsfelder**



# Stellungnahme der A2B vom 06.09.2012

<b>2 Randbedingungen zur Standortauswahl</b>	
Die Suche nach dem Standort des Zwischenlagers darf nicht auf die unmittelbare und nähere Umgebung der Asse beschränkt werden, da dies dem Anspruch eines kriteriengesteuerten Standortauswahlverfahrens nicht gerecht wird.	
<i>Meinung der A2B, nachvollziehbar</i>	<i>Änderungen eingearbeitet</i> 

# Stellungnahme der A2B vom 06.09.2012

## 2 Randbedingungen zur Standortauswahl

Für den Fall, dass zur Zwischenlagerung Transporte erforderlich sind, dürfen diese nicht wegen des Minimierungsgebotes der Strahlenschutzverordnung zum Ausschluss dieser Lösung herangezogen werden.

*Meinung der A2B, unberechtigt. Die BfS-Position ist, dass zusätzliche Transporte auf öffentlichen Verkehrswegen aus Strahlenschutzgründen wenn möglich zu vermeiden sind. Transporte sind und waren nie ein Ausschlusskriterium.*

*Keine Änderungen erforderlich*





# Stellungnahme der A2B vom 06.09.2012

## 4.1 Beurteilungsfeld Technische Aspekte; Flächenangebot

Zur Verringerung des Flächenbedarfs sollte geprüft werden, ob die Möglichkeit der Aufteilung der Abfälle auf mehrere (auch schon bestehende) Zwischenlagerstandorte möglich ist.

*Hinweis der A2B, unberechtigt. Es erschließt sich nicht, wie die Aufteilung auf mehrere Standorte den Flächenbedarf (insgesamt) verringern soll. Kapazitäten bestehender Zwischenlager sind sehr beschränkt und für die Asse-Abfälle sowohl nicht genehmigt als auch nicht ausreichend.*

*Keine Änderungen erforderlich*



# Stellungnahme der A2B vom 06.09.2012

## 4.1 Beurteilungsfeld Technische Aspekte; Strahlenschutz

„Radiologische Vorbelastung“: Es ist zu prüfen, welche Rolle die bereits in den letzten Jahren erfolgte Belastung der Bevölkerung in der Asse-Region spielen sollte.

*Kritik unberechtigt. Eine über die natürliche Strahlenexposition hinausgehende radiologische Belastung der Bevölkerung in der Asse-Region ist laut Daten der Umgebungsüberwachung in den letzten Jahren nicht erfolgt.*

*Keine Änderungen erforderlich*



# Stellungnahme der A2B vom 06.09.2012

## 4.6 Beurteilungsfeld Ressourcenschonung

Es wird vorgeschlagen, zusätzlich das Bewertungskriterium „Flächenverbrauch“ zu berücksichtigen, um eine unnötige zusätzliche Versiegelung negativ bewerten zu können.

*Kritik berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*



# Stellungnahme der A2B vom 06.09.2012

## 5. Bewertungsverfahren; Gewichtung der Beurteilungsfelder

Es ist nicht nachvollziehbar, warum alle Kriterien des Beurteilungsfeldes „Genehmigungsaspekte“ eine gleich hohe Wertigkeit haben sollen, wie sicherheitstechnische Kriterien. Deshalb wird eine pauschale Gleichsetzung der Beurteilungsfelder „technische Aspekte“ und „Genehmigungsaspekte“ bei der Gewichtung als nicht sinnvoll angesehen.

*Kritik teilweise berechtigt*

*Änderungen eingearbeitet*




## Stellungnahme der AGO (16.07.2013), Auszug

- Die AGO hat mit Datum vom 21.05.2013 schriftlich eine Stellungnahme zum „Kriterienbericht Zwischenlager – Diskussionsgrundlage“ des BfS, Stand 09.02.2012, abgegeben. Die dort formulierten Anregungen der AGO sind zum großen Teil im überarbeiteten „Kriterienbericht Zwischenlager“ des BfS mit Stand vom 23.10.2012 berücksichtigt worden.




# Stellungnahme der AGO vom 16.07.2013


<b>Textstelle</b>	<b>1 Einleitung (S. 9)</b>
<b>Anmerkung bzw. Kritik der AGO</b>	<b>Keine endlagerfertige Konditionierung für Konrad.</b> Die vom BfS vorgenommene Ergänzung zur Konditionierung ignoriert den Vorschlag der AGO, die Endlagerungsbedingungen Konrad zwar bei der Auslegung der Konditionierungsanlage zu berücksichtigen, aber keine endlagerfertige Konditionierung für Konrad vorzunehmen, da Endlagerstandort und Wirtsgestein derzeit nicht bekannt sind.
<b>Bemerkung</b>	Formulierung angepasst.  <u>Anmerkung:</u> Die derzeit gültigen Endlagerungsbedingungen (Konrad) wurden bei der Auslegung der Konditionierungsanlage berücksichtigt. Es gibt derzeit keine Festlegung, zu welchem Zeitpunkt eine endlagerfertige Konditionierung der radioaktiven Abfälle erfolgen wird. 



# Stellungnahme der AGO vom 16.07.2013

Textstelle	1 Einleitung (S. 9)	
<b>Anmerkung bzw. Kritik der AGO</b>	Die Ablehnung der Anregungen der AGO zur <b>Rolle der Faktenerhebung</b> erfolgt mit dem Verweis auf den Handlungsplan des BfS laut Bericht zum Optionenvergleich (BfS(2010)). Die AGO hält an ihrer Auffassung fest, dass bislang nicht erkennbar wird, wie durch die drei Schritte der Faktenerhebung eine systematische Evaluierung der kritischen Unsicherheiten erfolgen soll, auf die ebenfalls in BfS(2010) eingegangen wird. Daher löst eine so begründete Ablehnung das Problem nicht auf.	
<b>Bemerkung</b>	Die detaillierten Ausführungen zum Handlungsplan des BfS und zur Rolle der Faktenerhebung wurden entfernt. Es wird nur noch darauf verwiesen, dass der Handlungsplan des BfS eine Konzept- und Genehmigungsplanung für ein übertägiges Zwischenlager vorsieht.	


# Stellungnahme der AGO vom 16.07.2013

Textstelle	2 Randbedingungen zur Standortauswahl (S. 11)
<b>Anmerkung bzw. Kritik der AGO</b>	<p>Bei den Randbedingungen zur Standortauswahl des Zwischenlagers wird im überarbeiteten „Kriterienbericht Zwischenlager“ des BfS der <b>Standort Konrad</b> benannt. Ursprünglich wurde diese Lösung von BfS zwar als theoretisch zweitbeste Standortlösung für das Zwischenlager angesehen („Kriterienbericht Zwischenlager - Diskussionsgrundlage“ des BfS vom 09.02.2012), aber als nicht realisierbar bewertet, da gegenwärtig kein Endlagerstandort für die Abfälle aus der Asse bekannt ist. Aus Sicht der AGO ist die Änderung nicht nachvollziehbar, jedenfalls fehlt eine Begründung dafür.</p>
<b>Bemerkung</b>	<p>Die Benennung des Standortes Schacht Konrad als derzeit einzig genehmigtes Endlager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle ist eine Konkretisierung der bisherigen Ausführungen.</p> <p>Eine endgültige Festlegung auf Schacht Konrad als Endlager für die zurückgeholten Asse-Abfälle ist noch nicht erfolgt.</p> 





# Stellungnahme der AGO vom 16.07.2013


<b>Textstelle</b>	<b>4 Kriterien (S. 20)</b>
<b>Anmerkung bzw. Kritik der AGO</b>	Aus Sicht der AGO ist die <b>Berücksichtigung der radiologischen Vorbelastung</b> unvollständig beschrieben, da dazu nicht nur Ableitungen oder Direktstrahlung kerntechnischer Anlagen sondern alle anthropogen bedingten Strahlenbelastungen zu berücksichtigen.
<b>Bemerkung</b>	Hinweis auf die Berücksichtigung von sämtlichen anthropogenen Strahlenbelastungen eingefügt (S. 21). 

# Stellungnahme der AGO vom 16.07.2013

Textstelle	3 Ableitung der Kriterien / 4 Kriterien
<p><b>Anmerkung bzw. Kritik der AGO</b></p>	<p>Die von der AGO empfohlene Einführung der Begriffe <b>Ausschlusskriterien und Abwägungskriterien</b> wird zwar vom BfS aufgegriffen, und in Tab. 1 des überarbeiteten „Kriterienberichts Zwischenlager“ werden auch fünf Ausschlusskriterien gekennzeichnet. Allerdings ist bei der Beschreibung der einzelnen Kriterien in Kap. 4 des überarbeiteten „Kriterienberichts Zwischenlager“ nicht immer erkennbar, ob ein Kriterium die Funktion eines Ausschlusskriteriums oder eines Abwägungskriteriums aufweist. So entsteht der Eindruck, dass einige als Ausschlusskriterien gekennzeichnete Kriterien auch als Abwägungskriterien eingesetzt werden sollen (z. B. Abschn. 4.1.4 „Bewertungskriterium Baugrund“, Abschn. 4.2.1 „Bewertungskriterium Naturgefahren“, Abschn. 4.3.1 „Bewertungskriterium Bau- und Umweltrecht“ und Abschn. 4.6.4 „Bewertungskriterium Grundwasser“) bzw. dass Abwägungskriterien auch ausschließenden Charakter haben können (z. B. Abschn. 4.5.1 „Bewertungskriterium Lebensräume mit Schutzstatus“, in dem von einem „nicht unmittelbaren Ausschlusskriterium“ die Rede ist.). <b>Die AGO empfiehlt deshalb nochmals, den Charakter (Ausschluss- oder Abwägungskriterium) der Bewertungskriterien eindeutig zu benennen.</b></p> <p><b>Auch sollte</b> in diesem Zusammenhang vom BfS <b>geprüft werden</b>, ob der <b>ausschließende Charakter</b> wie im vorliegenden „Kriterienbericht Zwischenlager“ an den <b>Bewertungskriterien oder</b> möglicherweise besser an <b>einzelnen Bewertungsgrößen</b>, die den jeweiligen Ausschlusskriterien zugeordnet sind, festgemacht werden sollte.</p>
<p><b>Bemerkung</b></p>	<p>Bedeutung und Umgang von/mit Ausschluss- und Abwägungskriterien wurden präzisiert (S. 15 ff).</p> <p><u>Anmerkung:</u> Ob der ausschließende Charakter an Bewertungskriterien oder –größen festgemacht wird, ist unerheblich, da ein Nicht-Erfüllen in jedem Fall zum Ausschluss des Standortes führt.</p>




# Stellungnahme der AGO vom 16.07.2013

Textstelle	5 Bewertungsverfahren (S. 29)
<b>Anmerkung bzw. Kritik der AGO</b>	<p>Im ersten Absatz von Kap. 5 des überarbeiteten „Kriterienberichts Zwischenlager“ wird vom BfS beschrieben, dass in der zweiten Bewertungsstufe alle verbleibenden Standorte anhand aller Kriterien zur Festlegung einer Gesamtrangfolge bewertet werden sollen. Dies ist nicht verständlich, da die Ausschlusskriterien in der Logik des Bewertungsverfahrens bereits in der ersten Bewertungsstufe zur Anwendung kommen sollen. Nach dem Verständnis der AGO sollten für die Bestimmung der Gesamtrangfolge der Standorte lediglich noch Abwägungskriterien zum Ansatz kommen. Die AGO empfiehlt dem BfS dringend, diese <b>Unklarheiten bezüglich der Funktion der Kriterien zu beseitigen</b>, damit ein nachvollziehbarer und eindeutiger Umgang mit den Kriterien ermöglicht wird.</p>
<b>Bemerkung</b>	<p>Umgang mit Ausschluss- und Abwägungskriterien wurde präzisiert: Die in der ersten Bewertungsstufe als Ausschlusskriterien verwendeten Kriterien kommen in der zweiten Bewertungsstufe als Abwägungskriterien erneut zum Einsatz (Kap. 5, S. 30).</p> 



# Stellungnahme der AGO vom 16.07.2013

Textstelle	5 Bewertungsverfahren (S. 31/32)
<b>Anmerkung bzw. Kritik der AGO</b>	<p>Die AGO empfiehlt, die <b>Festlegung der Wichtigkeit der einzelnen Beurteilungsfelder</b> vor Schritt 1 (Charakterisierung der Standorte) des Bewertungsverfahrens vorzunehmen und dies auch in der textlichen Gliederung deutlich zu machen. Die im überarbeiteten „Kriterienbericht Zwischenlager“ vorgenommene Festlegung und Begründung der Wichtigkeit in Schritt 4 des Bewertungsverfahrens kommt zu spät und kann – wie im überarbeiteten „Kriterienbericht Zwischenlager“ (S. 31) sogar beschrieben - das gesamte Verfahren wegen Manipulationsgefahr angreifbar machen.</p>
<b>Bemerkung</b>	<p>Die Festlegung der Wichtigkeit der einzelnen Beurteilungsfelder wird vorgezogen und im ersten Schritt des Bewertungsverfahrens durchgeführt (Kapitel 5.1, S. 30).</p> 



# Wichtung der Beurteilungsfelder

| Verantwortung für Mensch und Umwelt | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

# Beurteilungsfelder / Kriterien

## 1. Technische Aspekte

- Störfallrisiko
- Erschließung
- Flächenangebot\*
- Baugrund\*
- Strahlenschutz

## 2. Einwirkungen von außen

- Naturgefahren\*
- Sonstige Einwirkungen von außen

## 3. Genehmigungsaspekte

- Bau- und Umweltrecht\*
- Grundstückserwerb

## 4. Landschaft und Erholung

- Kultur- und Sachgüter
- Erholung
- Landschaftsbild

## 5. Lebensräume, Flora und Fauna

- Lebensräume mit Schutzstatus
- Vernetzungsräume, Waldlebensräume
- Gewässer

## 6. Ressourcenschonung

- Boden
- Rohstoffe
- Flächenverbrauch
- Grundwasser\*

\* Ausschlusskriterium



## Bewertungsverfahren

- Die Identifikation möglicher Zwischenlagerstandorte erfolgt in einem zweistufigen Auswahlprozess:
  1. geschlossene Anwendung der Ausschlusskriterien (Flächenangebot, Baugrund, Naturgefahren, Bau- und Umweltrecht, Grundwasser)
  2. Abwägung der verbleibenden Standorte anhand aller Kriterien mit Festlegung einer Gesamtreihenfolge in einem gestuften Verfahren mit 5 Schritten.
    1. Wichtung der Beurteilungsfelder
    2. Charakterisierung der Standorte anhand der Kriterien
    3. Kriterienbezogener Paarvergleich
    4. Rangfolgenbildung für Beurteilungsfelder
    5. Bildung einer Gesamtrangfolge



## Wichtung der Beurteilungsfelder

- Die Bedeutung der Beurteilungsfelder für die Standortauswahl ist unterschiedlich.
- Eine Wichtung der Beurteilungsfelder ermöglicht eine Prioritätensetzung zwischen technischen, rechtlichen und sonstigen Aspekten.
- Die Wichtung fließt bei der Bildung der Gesamtrangfolge (Schritt 5) verbal-argumentativ ein und ist damit nachvollziehbar.





## Wichtungsvorschlag des BfS

Beurteilungsfeld(er)	1 und 2	3	4 bis 6
<b>Inhalt</b>	<b>Technische und sicherheitliche Aspekte</b> <b>4 von 5 Ausschlusskriterien</b>	<b>Rechtliche Aspekte</b> <b>Zeitbedarf für Erwerb von Grundstücken</b>	<b>Landschafts- und Ressourcenschonung</b> <b>Umweltverträglichkeit</b>
<b>Wichtung</b>	<b>hoch</b>	<b>mittel</b>	<b>gering</b>

